

Maturaball

Anregungen und Richtlinien zur Durchführung

Vorbemerkung:

Der Maturaball der achten Klasse(n) ist ein gemeinsames Fest der SchülerInnen mit der Familie, den Freunden und den Lehrern und Lehrerinnen. Der festliche Charakter dieses für jeden Schüler und jede Schülerin einmaligen Erlebnisses soll im Vordergrund stehen.

Der Maturaball ist keine Veranstaltung der Schule (Schulveranstaltung, schulbezogene Veranstaltung), sondern ein mit Unterstützung der Schule von Schülern, Schülerinnen und zum Teil ihren Eltern privat organisiertes Fest. Daher liegt auch der Schwerpunkt der Abwicklung aller Tätigkeiten, die zu einem für alle Beteiligten gelungenen Ball beitragen, in der Freizeit der SchülerInnen. Gleichzeitig ist dieses Fest aber untrennbar mit dem Namen unserer Schule verbunden, weshalb sich die Schulleitung vorbehält einzuschreiten, wenn sie das für notwendig hält.

Direktion und Lehrkräfte unterstützen nach besten Kräften Planung, Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung und haben dafür eigene Richtlinien festgelegt, die zu einem guten Gelingen des Balles beitragen sollen. Die Unterstützung kann in diesem Ausmaß allerdings nur gewährt werden, wenn entsprechende Verlässlichkeit der SchülerInnen gegeben ist.

Organisatorisches:

- Für den Ball wird zur Erleichterung der Kommunikation ein Organisationskomitee (OK) gegründet, dem SchülerInnen aller von der Organisation betroffenen Klassen und eventuell VertreterInnen der Eltern angehören. Die Namen und Funktionen der Mitglieder (z.B. auch welche Eltern für Verträge, Abrechnungen etc. zur Verfügung stehen) werden dem Klassenvorstand und der Direktion schriftlich bekanntgegeben.
- Die finanzielle Gebarung aller mit dem Ball in Verbindung stehenden Dinge ist von der/m/n Zuständigen laufend detailliert und schriftlich zu dokumentieren.
- Dem Organisationskomitee wird die Kontaktaufnahme mit den letzten Maturaklassen, deren Ball eben stattfand, angeraten. Erfahrungen, Unterlagen und Tipps sollen gesammelt, jeweils aktualisiert und an spätere Jahrgänge weitergegeben werden.
- Der Maturaball soll eine gemeinsame Veranstaltung aller MaturantInnen sein, bei der alle die Chance haben sollen, sich nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten einzubringen. Im Vordergrund steht das Gemeinschaftsprojekt.
- Eine Regelung der Gewinnausschüttung und Verlusthaftung ist im Vorfeld des Gesamtprojektes schriftlich zu vereinbaren und mit Klassenvorstand und Direktion zu besprechen, die beratend zur Seite stehen. Bei Unstimmigkeiten stehen diese beiden als Mediatoren zur Verfügung. Sollte die Vereinbarung eine Regelung enthalten, die den SchülerInnen unterschiedliche Anteile am Gewinn zugesteht, so hat diese Differenzierung nach erbrachten Leistungen und nicht nach offiziellen Funktionen zu erfolgen.
- Wenn das Grundgerüst der Planung steht – OK, allgemeine Vereinbarungen etc. – ,wird den SchülerInnen empfohlen, einen Elternabend einzuberufen, zu planen und durchzuführen, um die

Erziehungsberechtigten über das Geplante zu informieren. Die Schule stellt die dafür notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung.

- Die Schule bietet den SchülerInnen bei rechtzeitiger Absprache Räumlichkeiten für Übungszwecke (Turnsaal) sowie für die Herstellung von Dekorationsmaterialien. Klassenräume sind nicht zur langfristigen Lagerung von Ball-Gegenständen vorgesehen; spätestens eine Woche nach dem Ball sind die betroffenen Klassenräume frei von gelagerten Materialien.
- Der Freitag unmittelbar vor dem Maturaball steht den SchülerInnen der achten Klasse(n) zur Vorbereitung zur Verfügung. In der Vorbereitungsphase kann darüber hinaus jede Lehrkraft den SchülerInnen je eine Stunde Unterrichtszeit pro Gegenstand (Ausnahme: 1-Stunden-Fächer und jene, die am Freitag ohnehin eine Stunde verlieren) für organisatorische Belange zur Verfügung stellen. Die SchülerInnen geben der jeweiligen Lehrkraft rechtzeitig (spätestens am Vortag) bekannt, wann sie eine Unterrichtsstunde für Ballvorbereitungen verwenden möchten.
- Sollten SchülerInnen wegen allfälliger Vorbereitungsarbeiten die Schule während der Unterrichtszeit verlassen müssen, stellen sie rechtzeitig und erst nach Rücksprache mit den betroffenen Lehrkräften einen entsprechenden Antrag (mündlich) in der Direktion.
- Die Veranstaltung wird vom OK rechtlich und versicherungsmäßig ausreichend abgesichert. Für die Aushandlung und Unterzeichnung von Verträgen (Räumlichkeiten, Catering, Security, Musik, etc.) und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen sind erfahrene Eltern zu gewinnen! (Verträge können von Lehrkräften und Direktion nicht abgeschlossen werden.)

Einbindung anderer Klassen:

Um die 8. Klasse(n) bei der Durchführung des Balles zu entlasten, ist die Mithilfe von SchülerInnen der Oberstufe sehr hilfreich und ausdrücklich erwünscht. Sie können sich zu Tätigkeiten am Ballabend einteilen lassen (im Rahmen des Jugendschutzgesetzes). Im Rahmen eines „Generationenvertrages“ ist es an unserer Schule langjährig gelebte gute Praxis, dass die jüngeren SchülerInnen die MaturantInnen so unterstützen und später dann selbst unterstützt werden.

Die Mitternachtseinlage des Maturaballs ist konzipiert als Unterhaltung für eine Abendveranstaltung Erwachsener und als solche nicht für eine zusätzliche Aufführung für UnterstufenschülerInnen geeignet.

Kenntnisnahme:

Die Anregungen und Richtlinien wurden von den Schülerinnen und Schülern der 7a des Schuljahres 2019/20 für ihren Maturaball im Herbst 2020 zur Kenntnis genommen.

Datum

KlassensprecherIn 7a

StellvertreterIn